

~~460~~
531

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Dienstag, 14. Dezember 1916. Abends. Nr. 460.

Vom heutigen Schweinemarkt. In der heutigen Marktbesprechung der Fleischselcher und Kommissionäre wurde beschlossen, von einer Höchstpreisbestimmung für Fettschweine abzusehen. Begründet war dieser Entschluß darin, daß einerseits in Budapest seit zwei Tagen eine ausgesprochen steigende Tendenz einsetzte, während die reichliche Beschickung des Wienermarktes andererseits einen starken Rückgang der Preise berechtigt erschämen ließ. Der Markt eröffnete in flauer Stimmung. Die Preise fielen bei Primaware um 10 bis 15 h per kg Lebendgewicht, Mittel- und mindere Qualitäten um 20 bis 30 h. Primaware wurde zu K 4,50 bis K 4,70, ausnahmsweise K 4,80, mittelschwere Ware um K 3,70 bis K 4,40, leichte Ware um K 2,90 bis K 3,60 verkauft.

Der Vorsteher der Fleischselcher-Genossenschaft Vieröckl.

Der Vorsteher des Gremiums der Viehhändler Saborsky.

Der Bericht des städtischen Marktamtes. Die heutige Beschickung der Märkte mit Grünwaren und Kartoffeln war ausreichend, mit Obst dagegen günstig. Es wurden zu Markte gebracht: 42.600 kg Kartoffeln von Produzenten und Händlern, 23.200 kg städtische Kartoffeln, zusammen 65.800 kg, 8.200 kg Kraut, 650 kg Zwiebel, 98.600 kg sonstige Grünwaren, 153.000 kg Obst und 16.300 Stück Eier. Die Viktualienhalle war außerdem mit 4 Waggons Äpfeln aus Niederösterreich und Steiermark beschickt. Der tägliche Fleischmarkt war heute mit 36 t Rind- und 13,4 t Schweinefleisch aus Wien und mit 24,8 t Bahnware aus der Provinz beschickt. Außerdem kamen aus Ungarn 1200 kg Rindinnereien in die Halle. Die Nachfrage nach diesem Artikel hat sich angesichts des Preiserückganges der Fleischwaren merklich abgeschwächt.
